

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 69 (1996)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Form 17.5/II

Schweizerische Armee Stab oder Einheit Armée Suisse Etat-major ou unité Esercito Svizzero Stato maggiore o unità		Statistik Statistique Statistica			Buchhaltungsperiode Période comptable Periodo contabile vom/dal19.-26.09..... bis/ai14.10.....	
Füs Kp I/33						
1. Bestand Effectif Effettivo	RS ER SR	WK/TTK CR/CTT CR/CTT	KS EC SQ	OF K C. of C. uff	2. Übrige Angaben Autres indications Altre indicazioni	
Offiziere Officiers Ufficiali		6			2.1 Total Soldtage Total des jours de solde Totale dei giorni di soldo	2734
Offiziere der Kursleitung Officiers de la dir cours Ufficiali della dir del corso					2.2 Total Pferdetage Total des jours service des chevaux Totale giorni servizio cavalli	
Sub Ust / Ust Suf sup / Suf Suff sup / Suff		22			2.3 Total der Pensionsverpflegungsposten Total des raisons de subsistance en pension Totale dei raziioni di sussistenza in pensione KPN/NI/NEC 321	4,2
Sub Ust / Ust und Hilfspersonal Suf sup / Suf et pers auxiliaire Suff sup / Suff e pers ausiliario					2.4 Km Km Km KPN/NI/NEC 520	56
Schüler (Offiziere) Élèves (officiers) Allievi (ufficiali)					2.5 Kursdauer (ohne KVK) Durée du cours (sans CC) Durata del corso (senza CC)	19
Schüler Élèves Allievi					3. Verpflegungskredit übertragbar auf folgende Dienstleistung (gemäss Form 17.9 „Verpflegungs-Abrechnung“, Ziffer 7) Credit de subsistance pouvant être reporté au service suivant (selon form 17.9 „Décompte de la subsistance“, chiffre 7) Credito per la sussistenza che può essere riportato al prossimo servizio (secondo mod 17.9 „Conteggio della sussistenza“, numero 7)	
Schüler Suf Suf		104			Betrag Montant Importo Fr. 637.70	
Rekruten Recrues Reclute						
Total AdA Total des militaires Totale dei militari		132				
Pferde Chevaux Cavalli						

Siehe Weisungen auf Rückseite
Consulter les directives au verso
Vedi le direttive sul retro

Die Richtigkeit bescheinigt: Rechnungsführer
Certifié exact, comptable
Certificata l'esattezza, contabile

Four Wittwer.....

Statistik

Auf dem Formular «Statistik» verlangt das BABHE, Sektion Truppenrechnungswesen, Angaben über die Truppenbuchhaltung, welche für die Staatsrechnung benötigt werden.

Information zum Muster 4 (links)

Besonders zu beachten ist, dass sowohl beim Total der Soldtage als auch bei der Anzahl der Pensionsverpflegungsentschädigungen die mit den Belegen «Abrechnung über vereinzelte Dienstage» ausbezahlten Kompetenzen einzuschliessen sind.

Die Weisungen für das Ausfüllen des Formulars «Statistik» (auf der Rückseite des gedruckten Formulars) sind unbedingt zu beachten.

Saldi und Vorschüsse

Stäbe und Einheiten, welche Vorschüsse an Einheiten verausgaben, haben am Ende des Dienstes deren Schlussaldis ebenfalls in ihrer General-Rechnung, Kontierung und Dienstkasse zu vereinnahmen.

Sektionsnachrichten

Inhalt			
Aargau	30/31	Graubünden	34
Termine		Termine	
Combat-Schiessen in Lenzburg		Zum Gedenken an Ferdi Pozzy	
Beider Basel	31/32	Ostschweiz	35 - 38
Termine		Termine und Vorschau	
Bei den Berufs-Sanitatern		Neumitglieder	
Internet		Ortsgruppe Frauenfeld	
Wandergruppe		Ortsgruppe St. Gallen	
Pistolensektion		Der «elektronische Berg» Säntis	
Bern	32 - 34	Solothurn	38
Termine und Vorschauen		Eindrücke eines jungen Qm	
Aus dem Vorstandsleben		Neueintritt	
Pistolensektion		Erinnerung an die gute alte Zeit	
		Ticino	39
		Zentralschweiz	41
		Termine und Vorschauen	
		Familiengrillplausch auf dem Zugersee	
		Zürich	42/43
		Termine und Vorschauen	
		Weinprobe in Ossingen	
		Pistolen-Schiess-Sektion	
		Verschiedenes	
		Einkaufsführer	44/45
		SFV und Sektionen	46/47

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Termine

Sektion

19. Oktober Jahresschiessen ab 14 Uhr Schiessstand Kölliken
 8. November Jass-Turnier
 29. November Chlaushock

Nähere Informationen und Anmeldungen an: Four Ralf Wider, Landstrasse 60, 5430 Wettlingen: Telefon P 056 426 60 27; Fax P 056 426 20 75

Stamm Zofingen

6. September Bärenstamm Zofingen

Die Ordonnanzwaffe einmal anders eingesetzt...



LENZBURG - Kiesgrube Lenzhard. «Seit dem Combatschiessen vom vergangenen 20. Juli ist mir im Umgang mit meiner persönlichen Waffe wohler», meinte Mitorganisator Ralf Wider und schildert nachstehend seine eigenen Eindrücke.

079/320 71 11

«Foursoft»-
Hotline-Direkt-
Nummer

Ich habe mich persönlich nie ganz mit der einhändigen Zitter-Schiesserei anfreunden können, die uns (etwas älteren) Fourieren noch beigebracht wurde. Hüftausrichtung, Entspannung, Atemtechnik, sogar Gewichte heben am gestreckten Arm haben bei mir nie den richtigen Erfolg gebracht. Wohl wurde die Situation etwas gelindert mit der Einführung des zweihändigen Schiessens gemäss Reglement. Schlichtweg: Auch fehlende Schiesspraxis machten mir stets das Leben im Schiessstand schwer. Vielleicht war es ja ebenfalls die mangelnde Motivation, in dieser Art und Weise überhaupt zu schießen, die mich immer auf die hintersten Ränge hat fallen lassen. Denn ich sehe heute noch nicht ein,

wo diese statische Methode der Selbstverteidigung zum Tragen kommen könnte. Der Einsatzbereich des Fouriers im Kampf ist primär der Kommandoposten, zu einem geringeren Teil eventuell auch die Küche. Jedoch habe ich noch kein Szenario erlebt, in dem ich mich in meinem Büro hätte ausrichten können, um dann den hereinstürzenden Feind auf 25 Meter zu bekämpfen...

Unsere Pistole ist ein Nahkampf-Instrument, das vor allem zur schnellen und effektiven Selbstverteidigung dient. So bin ich auf die Idee gekommen, genau dieses Ziel näher kennenzulernen, ganz im Sinne der rationalen und sicheren Handhabung der persönlichen Waffe. Und nach der Einführung ins Combat-Schiessen gebe ich gerne zu: es hat sich gelohnt!

Nicht nur, dass wir vom Wetter vollends verwöhnt wurden und das Steak-Grillieren zum Mittagessen mit Toms selbstgemachtem Kartoffelsalat einfach 'dr Plausch' waren.

Genau so Glück hatten wir mit der Wahl der Instruktoren: Peter Kressibucher (Captain der Nationalmannschaft Combatschützen) und Markus Deppeler (Mitglied der Nationalmannschaft) begleiteten uns einen Tag lang mit viel Umsicht und noch mit viel mehr Geduld.

In einem einführenden Theorieteil haben sie unsere Augen gross werden lassen, als wir einen kleinen Einblick in den Stand der Waffentechnik werfen konnten. Von Elefantenjagd-Munition über ein ganzes Arsenal von Teil- und Vollmantelgeschossen bis hin zu Laserpunkt-Zielvorrichtungen auf Sportwaffen war alles da. Auch Kalaschnikov und Schrotflinte fehlten nicht.

Da wir recht ungeübte Fouriere doch ein gewisses Risiko darstellen, wurde im Anschluss erst einmal intensiv 'trocken' geübt. Dann kamen erste

zaghafte Versuche mit der neuen Grifftechnik im scharfen Schuss. Die Motivation ergab sich dabei von Übung zu Übung ganz von selbst und es waren erstaunliche Fortschritte festzustellen.

So warfen wir uns mit steigendem Enthusiasmus flach auf den Bauch, um liegend zu schiessen, übten uns im knieenden Gefecht, schossen hinter Barrikaden hervor und erzielten bei guten Resultaten eine akzeptable Zieh- und Feuer-Geschwindigkeit.

Extrem fordernd, aber nicht weniger spannend, war abschliessend auch der Wettkampf-Parcours. Zwanzig Treffer galt es zu plazieren, vier davon auf metallene Kippscheiben, sogenannte Pepper Poppers. Um die Treffer plazieren zu können, mussten sämtliche Register gezogen werden, die wir uns während des Trainings angeeignet hatten: So wurde, auf fünf Szenarien verteilt, knieend geschossen, im Liegen, im Lauf, aus einer Steigung heraus und schliesslich keuchend auf eine Kurzstanz. Diese betrug wohl nicht mehr als fünf Meter, jedoch galt es dabei, die simulierte Geisel möglichst nicht mitzuerschiessen! Selbstverständlich war der Parcours in möglichst kurzer Zeit zu durchlaufen, was ein gutes Lauftraining zwischen den Posten mit sich brachte.

Auch wenn sich einer der Pepper Poppers vehement dagegen wehrte, von mir umgebracht zu werden, und es mir ein ganzes Magazin wert war, den Kerl mit Luftlöchern zu umgeben, was mich wiederum auf die hinteren Ränge verwies, so bin ich persönlich trotzdem sehr zufrieden mit meinen Erfolgen an diesem Tag. Ich habe gelernt, meine Pistole schnell und sicher zu handhaben, sie effizient zu halten, richtig zu zielen und ruhig zu schiessen. Kurz gesagt, ich habe viel Vertrauen in meine Waffe und auch in meine Fähigkeiten gewonnen. Und das lohnt sich!

Termine

Sektion

10. September Vortrag Oberstlt Haudenschild Hotel Hilton Basel
Thema: Kom D in der Wüste 20 Uhr
28. September Combat-Schiessen Steinbruch in Sissach
Die Details sind im Versand vom August zu finden. Die Technische Kommission hat keine Mühe gescheut, unseren Mitgliedern interessante Anlässe anzubieten und hofft gerne auf eine gute Beteiligung.

Pistolenclub

- 14./21. Sept. Pistolengruppenschiesen Stans
21. September 14-17 Uhr: freiw. Übung Allschwilerweiher 25 m
- 21./22. Sept. Büchel-Schiessen
- 21./28.
29. September Bärenloch-Schiessen
5. Oktober 9-12 Uhr, freiw. Übung Sichern 50 m

Fouriere bei den Berufs-Sanitatern

BASEL - Die Fahrzeuge fallen auf, das dahinterstehende Unternehmen fristet ein eher unauffälliges Dasein. Ein guter Grund, den Sanitätsdienst des Sanitätsdepartementes des Kantons Basel-Stadt zu besuchen.

Knapp zwanzig Mitglieder rafften sich am 25. Juli auf und trafen sich im Restaurant Aeschenplatz in Basel zum Spezialstamm.

Die Besichtigung führte an die Hebelstrasse in Basel, wo der Sanitätsdienst zu Hause ist. Mit seinen 30 Fahrzeugen, darunter das bekannte «Kardio-Mobil», führt es im Jahr Tausende von Transporten durch, dies auf dem Kantonsgebiet sowie in gewissen Vorortsgemeinden. Auch werden schon mal Transporte von und nach Deutschland gemacht. Dies sei völlig unkompliziert, weiss Sanitärer Cecci zu berichten.

Der Fahrer und sein Beifahrer sind ausgebildete Berufs-Sanitärer, welche vor Ort und auf dem Transport die ersten medizinischen Massnahmen ergreifen.

Nebst dem Fuhrpark wurde auch die moderne Telefonanlage besichtigt, sowie ein Video gezeigt. Nach dieser

interessanten Führung ging's zurück ins Restaurant Aeschenplatz zum gemütlichen Beisammensein.

Schade war eigentlich nur, dass sich nicht noch mehr Mitglieder frei halten konnten zu diesem Spezialstamm. Deshalb der Aufruf der Technischen Leitung: Besucht doch vermehrt wieder die Anlässe des Schweizerischen Fourierverbandes, Sektion Beider Basel.

Erneut: Fehlerteufel

Leider hat sich der Fehlerteufel ein weiteres Mal bemerkbar gemacht; in der Mai-Ausgabe beim Bericht über die Generalversammlung. Richtig hätte es heissen sollen: Oberst Urs Rütli, Hauptabteilungsleiter 'Militär Basel-Stadt', welcher die Grüsse seines Chefs, Jörg Schild, Militärdirektor des Kantons Basel-Stadt, überbrachte.

Und in der Juni-Ausgabe beim Bericht über den Veteranentag: Es war nicht Napoleon, welcher Breisach aufgeben musste, sondern Louis XIV.

Wir bitten um Kenntnisnahme und um Entschuldigung für die Versehen!

Fortsetzung Beider Basel

www.linax/ch.sfv.basel

Seit Juli ist unsere Sektion auf dem Internet präsent. Allfällige Benutzer finden dort die aktuellen Pages mit den Hinweisen und Infos über Veranstaltungen (mit der Möglichkeit zur Anmeldung), Aktionen, die geplante Fourier-Reise 1997 und vieles mehr.

Wandergruppe

Das Wanderprogramm für das 4. Quartal ist, entgegen der Ankündigung in der letzten Ausgabe von «Der Fourier», zur Zeit des Redaktionsschlusses noch nicht endgültig bekannt. Kein Problem. Denn alle bisherigen an den Wanderungen Interessierte erhalten das Programm des 4. Quartals rechtzeitig zugestellt. Weitere Interessenten, welche jederzeit willkommen sind, melden sich bei Günther Siegmann, Niederbergstrasse 1, 4153 Reinach (Telefon/Fax 061/711 33 08).

Pistolensektion

AI-Kantonalschützenfest

Am 6. Juli war die Weiberweid in St. Gallen wohl unser Einsatzort, jedoch nicht unbedingt unser Tag. Die Resultate liessen mancherorts zu wünschen übrig. Einzig Rupert Trachsel mit 7 und Roland Achermann mit 4 Kranzresultaten konnten mit der Ausbeute zufrieden sein. Beide schossen zusätzlich im C-Match die kleine Meisterschaft. Positive Überraschung unter den Gelegenheitsschützen war Walter Tanner mit 3 guten Resultaten. 2 Kranzresultate buchten Stephan Bär, Paul Gyax, Kurt Lorenz, Ernst Niederer und Reynold Pillonal. Ernst Ballmer und Werner Flükiger punkteten je einmal.

Beim Nachtessen im «Bären» in Gonten waren alle Schützen wieder in Bestform. Wenn auch das Schiessen nicht für alle Teilnehmer eine Reise wert war, der genossene «Bärenplausch» war es bestimmt.

Ein Auge brauchen wir weiterhin zum Zielen, das andere schielt bereits ins Unterengadin, wo an den drei letzten Juni-Wochenenden das Bündner-Kantonalschützenfest 1997 stattfinden wird.

Kranzresultate

Beim Historischen Dornacher-Schiessen schossen Kurt Lorenz und Rupert Trachsel Kranzresultate. Rupert Trachsel, Werner Flükiger und Kurt Lorenz waren beim Ramsteiner-Pistolenschiessen erfolgreich.

Endschiessen/Absenden

Wer am Endschiessen-Datum (19. Oktober) an der Teilnahme verhindert ist, hat Gelegenheit, das Programm anlässlich der Übung vom 5. Oktober vorzuschüssen. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, melde sich rechtzeitig beim Schützenmeister. Für weitere Einzelheiten wird auf das Zirkular verwiesen.

Als Zusatz-Information sei verraten: Der gegenüber dem letzten Jahr etwas höhere Preise für das Bankett dürfte aufgrund mehrerer Tests gerechtfertigt sein.

Das waren noch Zeiten...

... als die Sektion Beider Basel 1946 ins oberelsässische Kriegsgebiet eine Exkursion organisierte. Sage und schreibe **160 Mitglieder** liessen sich diese Gelegenheit nicht entgehen.

Besichtigung

Stellwerk Bern und Information MED

(bs) MED hat nichts mit MEDizin zu tun. Vielmehr handelt es sich hier um die Abkürzung für den Militärischen Eisenbahndienst. Nachdem wir letztes Jahr den Feldpostdienst besichtigen durften, steht dieses Jahr die Bahn im Zentrum:

Donnerstag, 17. Oktober, 18 Uhr bis etwa 20 Uhr.

Treffpunkt: Galleriegeschoss Bahnhof Bern (vor Papeterie Copy Quick).

Die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Sie sind bis am 30. September an Lt Bruno Steck, TL1, Eymattstrasse 194, 3032 Hinterkappelen, Telefon Geschäft 031/324 43 15 oder Fax 031/324 05 07 zu richten.

Übung «Colt»

Ein Pistolenschiessen der Offiziersgesellschaft Bern. Samstag, 19. Oktober, 8 Uhr, Schiessstand Sand, Bern. Auskunft erteilt Hptm Kotoun, Telefon Geschäft 033/28 32 77.

Vortrag

«Ist das Milizkader in der Wirtschaft überhaupt noch gefragt?»

Montag, 18. November, 18.30 Uhr, Aula Ausbildungszentrum SBV, Ittigen. Dieser Anlass wurde organisiert durch die Offiziersgesellschaft Bern und dem HIV des Kantons Bern.

Die Sektion Bern des Schweizerischen Fourierverbandes dankt den benachbarten Verbänden für die Organisation dieser Anlässe und hofft auf einen zahlreichen Aufmarsch der «Hellgrünen»..

Termine

Sektion

Donnerstag	Stamm ab 18 Uhr	«Burgernziel» Bern
7. September	Ausbildungstag der Hellgrünen	Thun
14./15. Sept.	Herbstwanderung	Obersimmental
17. Oktober	Besichtigung Stellwerk Bern	Bahnhof Bern
19. Oktober	Übung «Colt»	Sand
18. November	Vortrag «Milizkader und Wirtschaft»	Ittigen

Ortsgruppe Oberland

1. Oktober	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli» Dürrenast
------------	-----------------	--------------------

Ortsgruppe Seeland

9. Oktober	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
------------	-----------------	---------------

Pistolensektion (Detailangaben unter der Rubrik «Pistolensektion»)

21. September	Endschiessen	Riedbach-Forst
---------------	--------------	----------------

Aus dem Vorstandsleben der Sektion Bern (4. Teil):

Aktive Ortsgruppen bereichern die Sektion

(kn) Unsere Sektion zählt zu den grossen Sektionen des Schweizerischen Fourierverbandes: Vom Oberaargau in Richtung Jura und Freiburg bis in den Süden ins wunderschöne Wallis. Damit die Kameradschaft in allen Teilen unserer Sektion auch entsprechend gepflegt werden kann, sind vier Ortsgruppen im Einsatz.

Emmental/Oberaargau

Diese Ortsgruppe wurde von unserem Vizepräsidenten Heinz Graf wieder ins Leben gerufen.

Oberland

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Werner Marti leitet diese Ortsgruppe. Immer wieder treffen sich alte Bekannte im «Rössli» in Dürrenast. Die monatlichen Stammtreffen sind im Terminfenster publiziert.

Seeland

Der ehemalige Sektionsfährnich und heutige Zentralvorstands-Fährnich, Christian Henny, leitet diese Ortsgruppe. Sie organisiert im lieblichen Seeland regelmässig Stammtreffen im

«Jäger» in Jens. Die genauen Termine sind ebenfalls jeweils im Terminfenster zu entnehmen.

Oberwallis

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung wurde eine Ortsgruppe im Oberwallis ins Leben gerufen. Raphael Stoffel - ein neues Vorstandsmitglied, welches bereits in einer früheren Ausgabe des «Der Fourier» vorgestellt wurde - leitet sie. Wir freuen uns auf interessante Anlässe im Oberwallis!

Bern

Für alle Mitglieder aus der Stadt Bern und Umgebung steht wöchentlich der traditionelle Stamm im Restaurant Burgernziel zur Verfügung.

Auskunft...

... über die Aktivitäten der verschiedenen Ortsgruppen erteilt der jeweilige Verantwortliche gerne. Die Adresse ist dem Adressverzeichnis «SFV und Sektionen» des «Der Fourier» publiziert.

Pistolensektion

Feldschlössli-Stich 25 m

(M.T.) Fünf PS-Mitglieder nahmen sich die Zeit, um den Feldschlössli-Stich auf 25 Meter zu schiessen. Dieser Stich ist dasselbe Programm wie das Feldschiessen und muss jeweils vor dem Feldschiessen geschossen werden. Er bietet eine gute Gelegenheit, die Schiess-Saison mit einem Training unter Wettkampfbedingungen zu eröffnen. Folgende Resultate wurden erreicht: 1. Pierre Vallon, 169 Punkte (Max. 180); 2. Erich Eglin, 168, 3. Robert von Gunten, 159, 4. Mario Crameri, 156 und 5. Markus Truog, 65 Punkte.

Emmentalisches Feldschiessen

(M.T.) Leider fand nur eine kleine Gruppe von sechs Schützen Gelegenheit, am 28. Juni beim Schützenfest in Huttwil mitzumachen. Bei sehr schönem Wetter und ruhigen Bedingungen konnten die sechs PS-Mitglieder ihre Stiche schiessen. Bereits am Mittag waren alle mit ihren Programmen fertig, wodurch unsere Rangeur-Zeiten am Nachmittag nicht mehr benötigt wurden. Zum raschen Ablauf der Schiessprogramme trug auch die elektronische Trefferanzeige auf 50-Meter-Distanz bei. Als Nachzügler reiste noch Willy Gugger am 30. Juni nach Huttwil, um seine Stiche zu schiessen. Einmal mehr schwang Erich Eglin mit drei Kranzresultaten obenaus. Herzliche Gratulation! Im Sektionsstich auf 50 Meter sieht unsere Rangliste folgendermassen aus: 1. Erich Eglin, 89 Punkte (Max. 100), 2. Mario Crameri, 86, 3. Robert von Gunten, 78, 4. Rudolf Aebi, 73, 5. Michel Hornung, 70, 6. Markus Truog, 70, und Willy Gugger 61 Punkte.

Endschiessen mit Pic-Nic

Unser Endschiessen findet am Samstag, 21. September, von 9 bis 16 Uhr,

Fortsetzung Pistolensektion Bern

im Schiessstand Riedbach-Forst statt. Das Endschiessen umfasst wie immer den Sektionsstich 50 m, den Militärstich 50 m, den Glücksstich 50 m und den Feldstich 25 m. Der Militärstich muss mit der Ordonnanzwaffe absolviert werden. Für alle anderen Stiche sind auch Kleinkaliber-Pistolen zugelassen. Am selben Tag können auch versäumte freie Stiche nachgeholt werden. Über die Mittagszeit können wir wie jedes Jahr, feine Bratwürste vom Grill und weitere Köstlichkeiten verspeisen. Für diesen Anlass ist keine Anmeldung erforderlich.

† Ferdi Pozzy

Vor einigen Monaten ist unser geschätzter Kamerad und Mitglied des Gruppo Furieri Poschiavo, Ferdi Pozzy, im Alter von 85 Jahren verstorben. Er gehörte zum harten Kern des Gruppo und fühlte sich wohl bei den Fourieren. Gerne erzählte er von vergangenen Zeiten, als er selber als Quartiermeister bei den Puschlaver Truppen Dienst tat. Ferdi Pozzy wurde am 14. Januar 1911 in Poschiavo geboren. Nach glücklichen Jugendjahren, die er im Kreise seiner Familie verbrachte, begab er sich in die Deutschschweiz und erlangte an der Kantonsschule in Aarau das Handelsdiplom. Vorerst führte ihn sein Weg nach Langenthal, wo er seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte. Doch kurz

nach seinem 20. Altersjahr holte ihn sein Vater zurück nach Poschiavo, wo er in die Firma Pozzy & Semadani, deren Ursprünge in das Jahr 1747 zurückgehen und zugleich das grösste Handelshaus der Talschaft war, eintrat. Beim Ausbruch des Zweiten Weltkrieges war Ferdi Pozzy vorerst Fourier und wurde dank seinen guten Qualifikationen rasch zum Quartiermeister befördert.

Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1943 übernahm er die Leitung der Gesellschaft, die er während vielen Jahrzehnten innehatte. Noch heute bietet die Firma Pozzy & Cie. Beschäftigungen für gut zehn Arbeitsplätze. Obwohl er sein Leben ganz seiner Familie und dem Geschäft verschrieb, wirkte er trotz der hohen beruflichen Belastung in zahlreichen Institutionen der Talschaft Po-

schiavo mit. Unter anderem war er eines der Gründungsmitglieder des Puschlaver Talmuseums und der Puschlaver Weberei. Auch in der Natur- und Bergwelt führte er sich wohl. Er hatte als begeisterter Alpinist alle Gipfel im Einzugsgebiet des Puschlavs bestiegen. Das war nicht verwunderlich, denn im Militärdienst war er in der legendären Kompanie «Palü» eingeteilt.

Mit Ferdi Pozzy hat Poschiavo eine markante Persönlichkeit, die weit über die Talschaft hinaus Bekanntheit erlangte, verloren. Seinen Hinterbliebenen entbieten wir nachträglich unser herzliches Beileid.

Der Sektionspräsident
Four Alex Brembilla

Termine**Sektion**

14. September	Verpflegungsanlass «Motorfahrrepetitorium»	Kaserne Chur verantwortlich: Alex Brembilla
21./22. Sept.	Herbstübung mit RUC Reutlingen	Raum Prättigau verantw.: Luzius Raschein
5. Oktober	Bündner Burgenschiessen	Thusis Anmeldung an Schützenmeisterin
12. Oktober	Endschiessen/Absenden	St. Antonien Anmeldungen an Schützenmeisterin od. Präsident

Stamm Chur

1. Oktober	Hotel Marsöl, Chur	ab 18 Uhr
------------	--------------------	-----------

Gruppo Furieri Poschiavo

3 ottobre	Hotel Suisse, Poschiavo	dalle ore 18
-----------	-------------------------	--------------

Gewürzassortiment «Truppenhaushalt»

Bestehend aus: Pfeffer, Curry, Paprika, Muskatnuss, Lorbeerblätter, Majoran, Thymian, Nelken, Kümmel, Rosmarin, Worcester-Sauce, Oregano, Salatkräuter, Petersilie

Preise:

Gewürzassortiment Kleinpackung	Fr. 39.-
Gewürzassortiment Mittelpackung	Fr. 47.-
Gewürzassortiment SPEZIAL mit zusätzlich Knoblauchpulver + Zimt	Fr. 72.-

Aktionen

Champignons de Paris (getr.)
Dörrbohnen

HAMO  **PRODUKTE**

HANS SCHAFFLÜTZEL
Ey 5 3063 Ittigen / BE

Telefon 077 51 92 65

Neumitglieder

(EHU) Aus der Four Schule 2/96 heissen wir folgende Neumitglieder in unserer Sektion herzlich willkommen; die Fouriere:

Marcel Bischofberger, Goldach
 Marcel Dörig, Leimbach TG
 Markus Fischbacher, Abtwil SG
 Cornelia Jüni, Mitlödi
 Christoph Loser, Kronbühl
 Marc Stäheli, Eschlikon TG
 Roger Zürcher, St. Gallen

Wir gratulieren der neuernannten Rechnungsführerin und den -führern zur Beförderung, wünschen viel Erfolg und Freude beim Abverdienen und freuen uns auf eine aktive Teilnahme an unseren Anlässen.

Besichtigung Mosterei/Käserei

Arbon/Steinach, 4. Oktober

(MK) Diesen Anlass haben wir in den letzten Sektionsnachrichten ausführlich vorgestellt. Kurzentschlossene melden sich bitte umgehend bei der technischen Leitung der Sektion an.

Ortsgruppe Frauenfeld

Pistolen-Herbstschiessen in Aadorf,
19. Oktober

(EHU) Standblattausgabe ab 13.30 Uhr. Wir schiessen unser traditionelles Programm; ebenfalls besteht Gelegenheit zu ein paar anschliessenden Traningsschüssen. Sicher hat unser Schützenmeister aber auch noch eine Überraschung bereit.

Das Absenden erfolgt wie immer am Klausabend. Sichere dir einige wichtige Punkte für unsere Jahresmeisterschaft!

Termine

Sektion

4. Oktober	Besichtigung Mosterei Möhl	Steinach/Arbon
12. Oktober	Int. Säntis-Patrouillenlauf	Säntis-Gebiet
8. November	Besichtigung Coop-Bäckerei	Gossau

Ortsgruppe Frauenfeld

6. September	Monatsstamm ab 20 Uhr	Rest. Pfeffer, Frauenfeld
4. Oktober	Monatsstamm ab 20 Uhr	Rest. Pfeffer, Frauenfeld
19. Oktober	Herbst-Pistolenschiessen	«Steig» Aadorf
8. November	Monatsstamm ab 20 Uhr	Rest. Pfeffer, Frauenfeld
	Fachtechn. Prüfung	
17. November	Vpf am «Frauenfelder»	Kaserne Frauenfeld
23. November	Klausabend	Schollenholz Frauenfeld

Ortsgruppe St. Gallen

15. Oktober	OLMA-Stamm 18 Uhr	Halle 7, St. Gallen
7. Dezember	Klausabend	Rest. Bühlhof, Arbon

Ortsgruppe Wil und Umgebung

6. September	Monatsstamm	Rest. Freihof, Wil
11. Oktober	Monatsstamm	Rest. Freihof, Wil
6. Dezember	Klausabend	Wil

Fachtechnische Prüfung und Monatsstamm

(EHU) Am November-Stamm vom 8. November werden wir zur Bereicherung unseres Jahresprogramms wieder eine fachtechnische Prüfung über uns ergehen lassen. Auch wenn deine «Aktivtage» schon ein paar Jährchen zurückliegen, wird es auch dir nicht schaden, dich wieder einmal mit fachtechnischen Fragen zu befassen - und zudem gilt es ja auch, unseren Ortsgruppen-TL einmal jährlich zu «beüben».

Verpflegung am «Frauenfelder»

(EHU) Nach einem schönen Sommer nähern wir uns der kalten Jahreszeit und somit auch dem Frauenfelder Militärwettmarsch vom Sonntag, 17. November. Die Ortsgruppe Frauenfeld wird erneut für die Verpflegung der Funktionäre und Wettkämpfer besorgt sein. Die Zubereitung der Mahlzeiten übernimmt in diesem Jahr neu die Sektion Ostschweiz des VSMK; wir freuen uns auf eine weitere tolle

Zusammenarbeit. Freiwillige Helferinnen und Helfer melden sich bitte - wenn auch nur für ein paar Stunden - beim Obmann.

Ortsgruppe St. Gallen

«Am Sächsi vor ein Siebni»

(P.Z.) Was mit diesem Ausdruck gemeint ist, braucht man wohl keinem St. Galler zu erklären. Vorallem dann nicht, wenn gleichzeitig noch OLMA ist.

Wir treffen uns auch dieses Jahr wieder am Dienstag, 15. Oktober, um 18 Uhr, an der Ecke Jägerstrasse vor dem Eingang zur Halle 7 zu unserem in der Zwischenzeit bereits zur Tradition gewordenen OLMA-Stamm, dessen Beginn jeweils in der Degustationshalle ist. Anschliessend werden wir in einer gemütlichen Runde irgendwo auf dem Messegelände ein kleines Nachtessen einnehmen. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder.

30 Personen besuchten den «elektronischen Berg» Säntis

APPENZELL - Bei herrlichem Sommerwetter nahmen am 15. Juni Mitglieder der Ortsgruppe Frauenfeld mit Familienangehörigen an der Besichtigung der PTT-Mehrzweckanlage auf dem Säntis teil.

(EHU) Eine muntere Schar von rund 30 Personen traf sich bei der Talstation der Säntis-Schwebebahn im Restaurant Schwägalp zu einem schmackhaften Appenzeller Menü. Mit der Gondel ging's aufwärts zum Säntisgipfel, wo wir unter kompetenter Führung das Innenleben unseres Hausbergs Säntis besichtigen durften. Wo sonst um diese Jahreszeit noch

Stamm im Freien

(P.Z.) Witterungsbedingt mussten wir diesen Anlass vom 9. Juli kurzfristig vom Freudenberg in eine geräumige Lastwagengarage an der Föhrenstrasse verschieben, womit der Platz an einem trockenen Ort gesichert war.

Als kleiner Dank für die tatkräftige Mithilfe an der diesjährigen GV unserer Sektion in Appenzell waren ebenfalls die dort an der Organisation beteiligten Kameradinnen und Kameraden des VSMK Sektion Ostschweiz eingeladen. So nahmen an diesem Anlass gegen 40 Personen teil.

An Speis und Trank fehlte es selbstverständlich nicht. Vom Grill wurden Schweinssteaks und Bratwürste serviert. Den Salat konnte sich jeder selbst am Buffet zusammenstellen. Zum Kaffee stand eine reiche Auswahl an Kuchen und Torten bereit. Hungrig musste nach diesem geselligen Abend sicher niemand nach Hause gehen.

Den Helfern, die uns bei der Vorbereitung und am Abend selber unterstützten, sei an dieser Stelle für ihre Arbeit herzlich gedankt.

mehrere Meter Schnee liegen, erblicken wir eine herrliche Bergflora.

Vom Appenzellerland in den Rest der Welt

Dank seiner dominierenden Lage und der vielseitigen Sichtbeziehungen ist der Säntis für die Ostschweiz ein idealer Stützpunkt für die drahtlosen Netze verschiedenster Zweckbestimmungen. Für die Übertragung von UKW- und Fernsehübertragungen entstand auf dem Säntis 1958 ein fünfstöckiges Gebäude. Die Aufgaben der Station wuchsen seither sprunghaft an; es entstand eine 13stöckige Anlage mit einem 200 Tonnen schweren Sendermast, welcher rund 200 Sendeantennen beinhaltet. Die Anlagen im oberen Teil des Dachaufbaus gestatten es, temporäre Fernsehreportageverbindungen aus weiten Teilen der Ostschweiz zum Säntis herzustellen. Im unteren Teil finden wir die Antennen für Kleinfunkverbindungen. Im eigentlichen Betriebstrakt sind die radioelektrischen Ausrüstungen und Infrastruktur-Anlagen untergebracht. Weil die empfindlichen Richtstrahl-ausrüstungen besonders gut vor

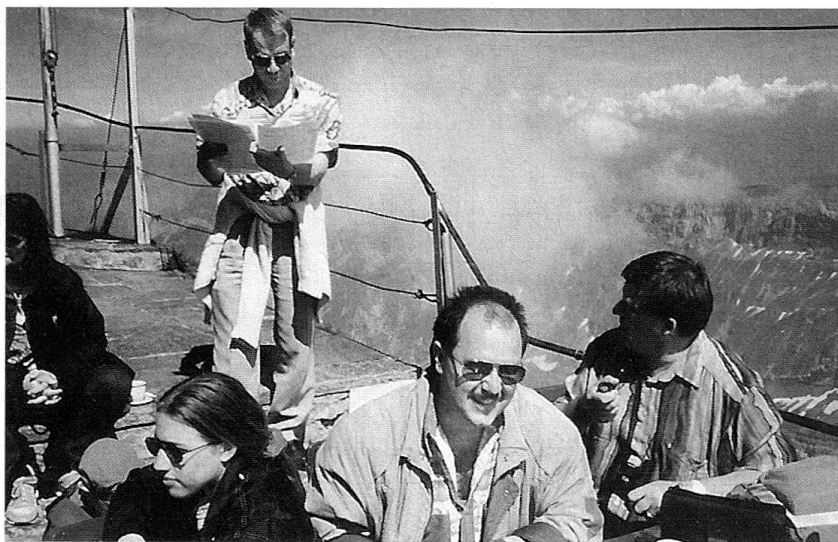
Störeinflüssen geschützt werden müssen, sind die Apparateräume als Faraday-Käfige gebaut.

500 000 Liter Löschwasser...

... für 37 900 Kubikmeter umbauten Raum stehen ständig bereit. Mit einer Hochfrequenzleistung von je 10 kW beanspruchen die Sender für die drei TV-Ketten und die drei UKW-Programme von Radio DRS viel Platz; sie benötigen zusätzliche Hilfsaggregate und eine umfangreiche Ventilation. Grosse Aufmerksamkeit gilt der Betriebssicherheit der Sendeanlagen. Jeder TV-Sender ist doppelt vorhanden, und für die UKW-Programme steht ein gemeinsamer Reservesender zur Verfügung. Bei einer Panne übernimmt der Reservesender innerhalb von Sekunden das Programm automatisch. Rund ein Dutzend Fachleute betreuen und warten die Mehrzweckanlage im Schichtbetrieb.

Wetter ist immer und überall!

Seit 1882 betreibt die Schweizerische Meteorologische Anstalt (SMA) auf dem Säntis ein Observatorium. Die



Walter Kopetschny (stehend) zeichnete für die ausgezeichnete Organisation verantwortlich.



Die Schwägalp mit der Schwebebahn und dem Säntis.

Fotos: Albert Wehrli/Ernst Huber

heute modern ausgerüstete Wetterstation gehört dem automatischen Messnetz der SMA an, das über 60 Stationen umfasst. Die Station bestimmt automatisch in Intervallen von zehn Minuten die Werte von rund 30 Messgrößen. Wetterbeobachter ergänzen diese Messwerte durch regelmässige Augenbeobachtungen, denn Wolkenbildung, Sicht und allgemeiner Wettercharakter können wohl nie mit dem Computer erfasst werden.

«... und frisst den Chäs mit samt em Teller»

Four Walter Kopetschny, Organisator dieses interessanten Anlasses hat für die Teilnehmer einen lehrreichen Wettbewerbsfragebogen zusammengestellt und die Gewinner mit Appenzeller Spezialitäten belohnt.

Mit diesem eindrücklichen Anlass haben die Frauenfelder Fouriere gleichzeitig das diesjährige Schwergewichtsthema des Zentralvorstandes «Zusammenarbeit mit zivilen Organisationen» erfüllt!

Die Eindrücke eines jungen Quartiermeisters

SOLOTHURN/BRUGG - Genie-Rekrutenschule (G RS) 256/96 in Brugg. Christoph Wydler befindet sich mitten im Abverdienen des Quartiermeisters (QM). Er lässt es sich nicht nehmen, einige Zeilen diesem Thema zu widmen.

Die G RS 256/96 ist mit einem Qm bestückt, der ausschliesslich auf jenem Waffenplatz den Fourieren und den Küchenchefs um die Nase zwirbelt. Dies erlaubte bereits im Kader-vorkurs (KVK), die Fouriere näher kennenzulernen. Da viele Fouriere im Zivilen eine starke kaufmännische Ader haben, mag die Tatsache nicht erstaunen, dass im Verpflegungsbereich etliche Unsicherheiten auftraten. So war oft unklar, wie zum Beispiel bei den Bestellungen vorgegangen werden soll, welche Mengen benötigt werden, wie Lieferungen zu kontrollieren sind. Aber auch bei Verpflegungsplanerstellung traten relativ grosse Unsicherheiten zu Tage. (Die Küchenchefs stehen im KVK nie offiziell zur Verfügung!?) Es ist mir völlig bewusst, dass in fünf Wochen Fourierschule keine Gastrospezialisten hervorgezaubert werden können, werfe aber hier dennoch die Frage auf, ob es vielleicht nicht einmal sinnvoll wäre, je nach ziviler Berufserfahrung mehr

Schwergewichte in der Ausbildung zu setzen.

Jenen, mit weniger Gastroerfahrung, allerdings guter kaufmännischer Vorbildung, mehr Schwergewicht im Verpflegungsbereich oder umgekehrt. Dies liesse sich zum Beispiel durch entsprechende Klassenbildung in der Fourierschule realisieren.

Es war mir als Qm in unserer Schule möglich, einen Teil der Ausbildung im KVK dem Verpflegungsbereich und speziell dem Bestellwesen zu widmen. Offengestanden, ausreichend war es sicher nicht, ist doch allgemein bekannt, was in dieser Woche seitens der Fouriere alles erledigt werden soll; ganz zu schweigen jener Fouriere in anderen Schulen, die ihren Qm vielleicht in der Woche einmal sehen.

Es ist auch klar, dass es dann schon immer irgendwie geht, das irgendwie befriedigt mich allerdings nicht. Es wäre schön, in der Fourierausbildung eine ähnliche Präzision im Verpflegungsbereich zu erreichen, wie dies beim Rechnungswesen geschieht.

Willkomm

Aus der Fourierschule begrüssen wir *Fourier Daniel Gehriger*, Oensingen, in unserer Sektion und wünschen ihm einen guten Start im hellgrünen Dienst.

Als die Fahne durch die Strasse getragen wurde

-r. Am Nationalfeiertag vor 50 Jahren wurde das Banner der Solothurner Fouriere durch die Strassen der Stadt getragen. Sieben Tage später versammelten sich zahlreiche Leute im Restaurant Misteli-Gasche zu einem Abschiedstrunk. Feierlich dislozierte man das Banner darnach in den «Storchen». Dazu kann weiter nachgelesen werden: «Kamerad Schnyder las einige ulkige Stellen aus dem Protokoll des Fahnenkomitess vor und setzte die Bilder von der Fahnenweihe in Zirkulation. - Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass sich das Banner in guter Obhut befinde und möchten unsere Mitglieder ersuchen, die Fahne und ihren neuen Standort gelegentlich zu besichtigen. Der dem Verein gehörende Fahnenkasten, in welchem in Zukunft antike Gefässe zu sehen sein werden, verbleiben weiterhin an seinem alten Platz im Restaurant Misteli-Gasche.»

Vita della sezione

La riunione estiva del comitato è stata diretta per la prima volta dal nuovo presidente in modo eccellente. Grazie a questo incontro abbiamo definito alcuni punti che il comitato vorrà presentare all'Assemblea generale ordinaria del 1997.

Argomenti generali

Quali le guerre del 2000?

Liberia, Iran, Iraq, Kuwait, Algeria, Libano, Corea del Sud, Israele? No, il pericolo verrà da Argentina, Brasile, Mongolia, Repubblica Slovacca e Turchia.

Un rapporto della Cia che doveva restare segreto è stato recentemente reso pubblico. Dallo studio (Rapporto della task force sul crollo degli Stati) a cui hanno partecipato gruppi di scienziati, docenti universitari, esperti di politica internazionale, sociologi e diplomatici risulta chiaramente che le aree di crisi saranno in futuro più estese di quelle di pace. I risultati molto sorprendenti a prima vista risultano dalla presa in considerazione di inediti fattori che potrebbero portare al crollo degli Stati. Lo studio va al di là di quella che è l'analisi dei fattori tradizionali geostategici e sociopolitici. Si tratta del primo studio su così vasta scala che ha un

obiettivo ben preciso: per i nuovi mali che influiscono sullo stato di salute delle nazioni bisogna rispondere con nuove cure!

Ecco perché alcune nazioni sono state sorprendentemente escluse o incluse in qualità di Stati a basso od ad alto rischio. La classificazione adottata (paesi a basso, medio e alto rischio) ha anche conseguenze politiche molto rilevanti. Per esempio, per il Dipartimento di Stato americano non sarà facile far capire al governo brasiliano che il loro paese è un pà una bomba a scoppio ritardato. Lo stesso discorso vale per la Turchia, fra l'altro membro della NATO. Ma in che modo la Cia definisce uno stato ad alto rischio di tensione? La situazione è definita tale quando «un paese diventa totalmente incapace di sostenersi come membro della comunità internazionale». Cosa significa? Significa che il paese in questione necessita l'intervento permanente o diretto di organismi sopranazionali di tutela o (guarda caso) degli Stati Uniti a mezzo di strumenti politico-diplomatici o di mezzi militari. L'analisi di almeno 600 fattori (poi ridotti a 75), su un periodo che va dal 1955 al 1994 per tutti i paesi del mondo con più di 600,000 abitanti ha individuato 113 casi di stati che potrebbero crollare. Le cause sono state individuate e classificate nei gruppi seguenti:

- guerre rivoluzionarie (Afghanistan, Nicaragua)
- guerre a sfondo etnico (Sudan, curdi, Bosnia)
- genocidi (Burundi, Cambogia)
- cambiamenti radicali del regime politico (Somalia, Yemen)

Un simile rapporto è un'ipotesi sul futuro e quindi soggetta al rischio di errore. Già alcune voci autorevoli (per esempio il professor Peter Dale Scott di Berkeley) si sono levate per mettere in dubbio lo studio. A detta degli stessi responsabili l'attendibilità si aggira attorno al 70 %, percentuale molto alta per questo genere di lavori.

La Svizzera è stata inclusa nella mappa dei paesi a basso rischio, assieme a tutti i paesi occidentali. In questo gruppo figurano fra gli altri Taiwan (che per la Cina non esiste), Cipro (diviso in due parti con regolari incidenti di frontiera), Corea del Sud (alleato di ferro degli USA), Giappone (che lentamente procede al riarmo) e il Kuwait. Sorpresa finale, alcuni paesi non sono stati inclusi nella mappa; per esempio la Cina, l'Arabia Saudita, la Polonia e l'Estonia.

Novità tecniche e Foursoft News

Non mi sono state segnalate notizie per quest'ambito.

cap P. Bernasconi



Einweggeschirr

für Festveranstaltungen und Grossanlässe

(Mit Rückgabe-Garantie!)

Wir beraten Sie gerne! Verlangen Sie unsere Gratis-Muster

E. WEBER & CIE AG
8048 Zürich
Tel. 01 / 431 17 00

E. WEBER & CIE AG
3001 Bern
Tel. 031 / 352 40 55

BRENNER AG
7270 Davos
Tel. 081/413 56 26

E. WEBER & CIE AG
4056 Basel
Tel. 061 / 321 66 66

Weinreise

Bereits in der letzten Ausgabe von «Der Fourrier» wurde eine fabelhafte Weinreise ausführlich angeboten, die am Samstag, dem 21. September, durchgeführt wird. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen und die Einladungen verschickt. Gewartet wird nur noch auf die zahlreichen Anmeldungen. Da die Vorbereitungen der absoluten Geheimhaltung unterstehen, können heute weder ein Ziel noch ein Programm bekanntgegeben werden.

Dies ist jedoch kein Grund, diesem Tag aus dem Wege zu gehen. Daher: Anmeldung sofort ausfüllen und unserem Technischen Leiter, Hptm Christian Zogg, Zugerstrasse 29, 6330 Cham, zustellen. Er steht auch für allfällige nähere Auskünfte zur Verfügung.

Die Technische Leitung und der gesamte Vorstand freuen sich auf unseren diesjährigen Höhepunkt und hoffen auf eine entsprechende Beteiligung.

Meisterschaften der Luftwaffe

Am Samstag, 7. September, finden auf dem Flugplatz Emmen die Meisterschaften der Luftwaffe statt. Unter der Bezeichnung Avia Flab werden mehrere Hundert Wettkämpfer sowie zahlreiche Gäste erwartet. Auch die Patrouille Suisse wird in den neu lackierten Flugzeugen atemberaubende Flugkünste zeigen. Interessierte sind herzlich willkommen.

Überdies wird die Sektion Zentralschweiz mehrere Aussenstände mit Getränkeverkauf und Wurstbraten betreiben. Wir wünschen der Avia Flab, aber auch dem Chef Verpflegung, Major Walter Stucki, ein gutes Gelingen und einen schönen Wettkampftag.

Termine

Sektion

7. September	Meisterschaft Luftwaffe	Emmen
21. September	Weinreise	Westschweiz
1. Oktober	Stamm Hotel Drei Könige	Luzern
9. November	38. Zentralschweizer Distanzmarsch	Ettiswil

Pistolensektion

26. Oktober	Endschiessen	Emmen
2. November	Burg-Schiessen	Sursee
7. Dezember	Chlaus-Schiessen	Zihlmat

Familiengrillplausch: kein Dankeschön an Petrus

ZUGERSEE - Seit dem 6. Juli anlässlich des Familiengrillplausches wissen wir es: Die Sektion Zentralschweiz hat rund ein Dutzend «wasserfeste» Mitglieder. Obwohl Petrus sämtliche Schleusen öffnete und alle von oben nach unten nass wurden, herrschte eine ausgelassen fröhliche Stimmung unter den Teilnehmern.

Die Nauen von Bruno Camenzind holte uns gegen mittag in Buonas ab. Mit vereinten Kräften wurde der Kahn beladen und schon tuckerte das Schiff Richtung Zug los. Dies gab uns bereits die zweite Möglichkeit zu einem ausgelassenen Apéro (der erste wurde noch ad hoc am Bootssteg wahrgenommen). Nachdem wir Petrus auf diese Weise klargemacht haben, dass wir uns nicht von seinen Regengüssen abschrecken lassen, verzogen wir uns unter das schützende Dach und warfen unsere Grilladen auf den mitgebrachten Grill. Die selber gemachten Reis- und Maissalate wurden im Kreis herumgereicht und Wein und Bier luden zum Anstossen ein.

Nach einen kurzen Halt in der Stadt Zug war die Nauen wieder Richtung Walchwil unterwegs. Wir konnten uns selber während längerer Zeit von seltsam anmutenden architektonischen Eingriffen in die Landschaft am Zugersee überzeugen, als wir langsam

am Nord-Ufer entlang fuhren. Als dann aber die letzte Wurst verdrückt, das Feuer gelöscht und die letzte Flasche entkorkt war, nahm das Schiff noch Kurs auf Baumgarten bei Küssnacht. Dort wärmten wir uns bei heissem Kaffee und bangten, dass das Kursschiff nicht am gleichen Steg anlegen möge wie unsere Nauen. Auf dem Rückweg nach Buonas zauberten wir noch einmal Kaffee hervor, dazu diesmal natürlich mit dem berühmten Zuger Kirsch. Und kurz darnach war auch dieser Anlass Geschichte.

Nicht Petrus sei gedankt, sondern Four Markus Fick, unserem Technischen Leiter II. Er organisierte diesen Anlass meisterlich, obwohl er bereits seit vier Wochen auf dem Monte Ceneri das Abverdienen hinter sich hatte und am Samstagmorgen erst knapp eine Stunde vor Beginn aus dem Süden anreisen konnte.

031/971 17 37

-r. Das ist die Nummer des privaten Faxes unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl. Die Sektionsberichterstatter können somit ihre Beiträge künftig an die Privatadresse in Köniz faxen!

Termine

Sektion

11. September «Cocktails-Shake it easy» «Der Fourier» 8/96
 28./29. Sept. Bündner 2-Tage-Marsch
 18./25. Oktober Foursoft-Grundkurs-Schulung KV Baden

Pistolen-Schiess-Sektion

- | | | |
|---------------|--|------------------------|
| 7./8. Sept. | Bezirksschiessen | Uster |
| 6./13. Sept. | Training und Vorschüssen
für Endschiessen | Egg-Vollikon |
| 21. September | Endschiessen | Egg-Vollikon |
| 19. Oktober | Absenden, 18.30 Uhr | «Gourmetino» Fällanden |

27 Mitglieder und 13 Gäste bei der Weinprobe

OSSINGEN - Ein altes Postauto fuhr als besondere Attraktion die «Weinkenner» der Sektion Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes in den Rebberg; besser gesagt - sollte sie dorthin bringen.

B.E. Freitag, 28. Juni: Weinprobe war angesagt. Mit Hilfe der «besseren Hälfte» wurde der Weinkeller bei Oertli in Ossingen auf Vordermann gebracht. Hellgrüne Sets mit dunkelgrünen Servietten schmückten die Tische. Insgesamt 40 Plätze standen zur Verfügung; angemeldet hatten sich jedoch 44 Personen. 27 Mitglieder und 13 Gäste sind schliesslich erschienen.

Das Wetter spielte mit und so konnte der Apéro (Bannerwy/Riesling) auf dem Rasen am grossen Tisch kredenzt werden. Aber wie üblich, fand zuerst ein Umgang im Rebberg statt. Doch dieses Jahr liess sich Fredy Oertli, der Besitzer des Rebberges, etwas Besonderes einfallen. Ein altes Postauto sollte uns in die Reben führen. Schnell bestiegen wir das Fahrzeug, doch dann gab der Motor den Geist auf und wollte nicht mehr anspringen. Der bedauernde Chauffeur, es war Motf Wm Hansjörg Meier, musste uns nach einer Viertelstunde Wartezeit wieder ausladen. Durch den näher gelegenen Rebberg machte dann die frohe Schar den Rundgang und nach einem Abstecher um das Schloss Wyden galt der

nächste Treffpunkt dem Weinkeller. Beinschinken à discrétion und Partybrot waren angesagt und mundeten vorzüglich. Im Laufe des Abends stellte der Gastgeber seine 95er Weine vor. Sie munden wie gewohnt vorzüglich und können allen Weinliebhabern nur bestens empfohlen werden. Nachdem jeder seinen persönlichen Weinkeller wieder aufgefüllt hatte, machten sich die meisten gegen Mitternacht auf den Heimweg.

Pistolen-Schiess-Sektion

Eidg. Pistolenfeldschiessen Uster

Mit 18 Teilnehmern (wie im Vorjahr) erreichte die PSS ein Durchschnitt von 166,6 Punkten und damit den 1. Rang in der zweiten Kategorie im Bezirk Uster. Zehn Schützen erreichten das Kranzresultat und 13 wurden mit der Anerkennungskarte ausgezeichnet. Die besten Einzelresultate:

50 m: Bernhard Wieser 78 Punkte; Piergiorgio Martinetti 74, Kurt Hunziker 72 Punkte.

25 m: Hannes Müller (zweiter Rang im Bezirk!) 176 Punkte; Fritz Reiter 171 und Peter Aisslinger 166 Punkte.

Workshop

«Cocktails - Shake it easy» vom 11. September. Ein Workshop mit Remo Thörig, Vize-Weltmeister der Barkeeper. Nähere Informationen bei Andi Frank, Telefon 01/854 02 67.

2-Tage-Marsch

Zum Bündner 2-Tage-Marsch vom 28. und 29. September können bei Paul Spörri, Telefon 01/920 58 17, nähere Informationen eingeholt werden.

«Foursoft»-Schulung

Am 18. und 25. Oktober, von 18.30 bis 21.30 Uhr, findet im Schulhaus des KV Baden, Kreuzliberg, Baden (Untergeschoss) ein Grundkurs für Foursoft-Schulung statt. Diejenigen, welche bis heute keine schriftliche Einladung erhalten haben, aber trotzdem an der Schulung teilnehmen möchten, melden sich bitte bis 20. September telefonisch bei André Rotschi (Telefon Privat 01/734 19 36 oder Geschäft 01/333 32 45) an. Der Selbstkostenpreis beträgt 50 Franken. Bitte melden, an welcher der beiden Kurstage erwünscht ist.

Hallauer Schützenfest

Mit 13 Schützen besuchten wir diesen Anlass. Der gemütliche Stand inmitten der Hallauer Reben beflügelte uns. Im Sektionswettkampf 50 m steht die PSS im ersten Rang mit 94,597 Punkten und im Gruppenwettkampf belegte die Gruppe «Pandur» den zweiten Rang, während die Gruppe «Gmüshändler» den fünften Rang von insgesamt 15 Gruppen belegte.

7. Spreitenbacher Pistolenschiessen

Mit 17 Schützen beteiligten wir uns an diesem Sektionswettkampf und das mit vollem Erfolg. Bei 23 teilnehmenden Sektionen belegte die PSS den ersten Rang mit einem Durchschnitt von



95,408 Punkten. In der Einzelrangliste ist Dani Neuschwander mit 97 Punkten im siebten Rang von total 352 Schützen klassiert.

Walter-Blattmann-»Memorial» und Hannes-Cup

Am 29. Juni trafen sich in Egg-Vollikon zehn Schützen und Ursula Blattmann, die Tochter unseres unvergesslichen Walti zum bereits zur Tradition gewordenen Anlasses. Die gute Stimmung unter den Teilnehmern liess die leider etwas magere Beteiligung vermissen. Beim anschliessenden Absenden konnte unter Obmann folgende Rangliste verlesen:

Walter-Blattmann-«Memorial»: Hannes Müller 96 Punkte; Ursula Blattmann 95 und Fritz Reiter 94 Punkte. Die drei Erstklassierten erhielten ein Goldvreneli, der Sieger zudem einen Spezialpreis. Das vierte Vreneli wurde reglementsgemäss unter den übrigen Schützen ausgelost. Glücklicher Gewinner war dabei Erich Mattes.

Hannes-Cup: Siegerin und Gewinnerin der «Kentucky-Replica-Rifle» wurde im hart umkämpften Finale Ursula Blattmann vor Albert Cretin und Piergiorgio Martinetti. Wir gratulieren Ursula recht herzlich zu diesem tollen Resultat.

«Der Fourrier»- Pin sind noch erhältlich

-r. Der Tip für eingefleischte Pin-Sammler. Im **Militärverlag «Der Fourrier», Postfach, 6442 Gersau**, sind noch einige spezielle «Der Fourrier»-Pin für 7 Franken je Stück erhältlich (inkl. Versandkosten)!

Die optimale Ergänzung zum FOURSOFT

Vpf-Pläne erstellen via Computer... einfach und schnell

Was kann das Programm:

Erfassen, Drucken, Löschen von Vpf-Plänen, automatische Kontrolle Pflichtkonsumverbrauch Drucken der Liste «Verbrauch des Pflichtkonsums», automatisches Erstellen der AVM-Bestellung pro Kp, automatisches Erstellen der AVM-Bestellung pro Bat, Mutieren und Drucken der AVM-Bestellung, Gutschrift und Belastungsanzeigen drucken, automatisches Erstellen der SeSo-Bestellung, Drucken der SeSo-Bestellliste pro Tag, Verwalten von Menüs, Gerichten und Zutaten, Daten sichern, Reorganisieren (Index aufbauen, neu sortieren).

Das VPF-Plan-Paket, 1.0, Mai 1993, D,

enthält folgende Datenbanken:

1 Muster-Vpf-Plan, ca. 200 Menüs, ca. 450 Gerichte mit ihren Zutaten (gesamtes Militärkochbuch vom 1. Januar 1994), ca. 350 Zutaten.

Bestellung Vpf-Plan-Paket Version 1.0, Mai 1993, Deutsch

MAR & Cie AG, Four Markus Laube
Hauptstrasse 567, 5316 Felsenau
Telefon 056 / 246 21 12, Telefax 056 / 250 20 85

Name: _____

Vorname: _____ Grad: _____

Einteilung: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel. P.: _____ Tel. G.: _____

Vollversion inkl. Handbuch sFr. 195.-

Demoversion inkl. Handbuch sFr. 25.-

Disketten 3,5 Zoll

5,25 Zoll

Datum: _____ Unterschrift _____